

MERKUR CUP: KREISFINALE IN INGENRIED

Viele Tore, Spannung in der Gruppenphase und ein Achtmeterschießen im kleinen Finale: Das Kreisfinale im Merkur CUP hatte es in sich. Der TSV Ingenried erwies sich für den Wettbewerb, der vom Münchner Merkur organisiert und von E.ON, CEWE, Bavaria Filmstadt, Ensinger Mineral-Heilquellen, Macron und dem Bayerischen Fußball-Verband unterstützt wird, als ein perfekter Gastgeber.



Sie nahmen am Merkur-CUP-Kreisfinale teil: Acht E-Junioren-Mannschaften kämpften in Ingenried um den Einzug in die nächste Runde.

FOTOS: FRIEBEL

Schongau glänzend, Hohenfurch stark

TSV qualifiziert sich für Kreisfinale – SVH trotz Final-Niederlage in der nächsten Runde – Apfeldorf/Kinsau fairstes Team

Ingenried – Der Trainer bekam seine Wasserdusche ab, der Jubel war unüberhörbar: Die E-Jugendfußballer des TSV Schongau haben sich beim Merkur CUP zurückgemeldet. Voriges Jahr noch in der Vorrunde gescheitert, setzten sich die Lechstädter heuer beim Kreisfinale durch. Im Finale behauptete sich der TSV Schongau gegen den SV Hohenfurch mit 2:0. Beide Teams haben sich fürs Bezirksfinale qualifiziert. Vorjahressieger TSV Peiting erstritt sich mit einem 4:3 nach Achtmeterschießen gegen die gastgebende SG Burrgen/Ingenried noch Platz drei.

Merkur CUP – die Champions-League für die E-Jugendfußballer. Der TSV Ingenried hatte dem Kreisfinale der Veranstaltung ein würdiges Feld bereitet. Mit vielen Helfern, die Jugendleiter Alexander Schweiger aktiviert hatte. Das machte auch Günter Liebmann vom Münchner Merkur, mit Lisa Oberhuber von der Promotion-Abteilung vor Ort, bei der abschließenden Siegerehrung deutlich. „Normal“, so Liebmann, „rechnen wir für den Aufbau gut zwei Stunden ein. Hier haben wir nur 45 Minuten gebraucht.“ Lobend sprach sich der Merkur-Vertreter auch über die Leistungen der jungen Kicker auf dem Rasen aus und brachte sie mit Namen wie Philipp Lahm oder Thomas Müller in Verbindung, die einst auch über den Merkur CUP groß geworden sind. „Vielleicht erleben wir einen von Euch in der Bundesliga“, sprach er den Fußballern Mut zu.

„Das Kreisfinale war wieder ein tolles Highlight im Oberland“, schwärmte stellvertretendes Vorstandsmit-



Das eindeutig beste Team: Die E-Junioren des TSV Schongau mit Trainern und Vertretern der Organisation. Hinten von links: Günter Liebmann (Münchner Merkur), Fatih Bircan (BFV), Trainer Elias Hold, Richard Arnold (Sparkasse Oberland) und Coach Christoph Hentschke.



Ausgezeichnet mit dem „E.ON Fairnesspreis“: Die Fußballer der SG Apfeldorf/Kinsau mit Trainer Holger Lieb (l.) und Fatih Bircan.

Trainerstimmen zum Kreisfinale

Mit positiven Erwartungen sind die Trainer der qualifizierten Mannschaften beim Merkur CUP ins Kreisfinale gegangen. Die haben sich aber nur teilweise erfüllt. Die Vorstellungen der Trainer vor dem Anpfiff.

Norbert Ostler, TSV Peiting: Natürlich werden wir versuchen, unseren Kreissieg vom vorigen Jahr zu wiederholen. Meine Mannschaft ist stark, aber hier sind gute Gegner. Burrgen/Ingenried, Hohenfurch und Schongau sind sehr stark.

Stefan Martin, SG Burrgen/Ingenried: Wir wollen in der Gruppe weiterkommen und dann schauen wir mal. Ich denke, dass es Hohenfurch macht. Sechs von unseren Spielern sind aus Burrgen, vier aus Ingenried.

Markus Settele, VfL Denklingen: Wir müssen schon froh sein, dass wir weiter gekommen sind. Jetzt wollen wir nicht Letzte werden, ein fünfter Platz wäre ideal. Schongau und Peiting könnten es machen.

Michael Kees, SV Hohenfurch: Unser Ziel ist das Halbfinale. Die Vorrunde hat gepasst, aber es sind viele gleichwertige Mannschaften dabei. Deshalb brauchen wir auch Glück.

Holger Lieb, SG Apfeldorf/Kinsau: In unserer Gruppe sind wir Außenseiter, aber wir erhoffen uns was. Ich bin mit einem jungen Jahrgang hier, deshalb hätte ich mir leichtere Gegner gewünscht. Hohenfurch, Peiting, Schongau und Burrgen/Ingenried machen es unter sich aus.

Christoph Hentschke, TSV Schongau: Die Vorrunde schaffen wir auf alle Fälle. Dann entscheidet auch die Tagesform. Wir wollen heuer mehr als im vorigen Jahr, wir wollen weiter kommen und ins Bezirksfinale.

Holm Rachow, TSV Rott: Ich denke, unsere Chancen liegen nicht schlecht. Wir können etwas machen, denn ich habe eine gute Mannschaft.

Seppi Oswald, TSV Rottenbuch: Die Kinder sollen ihren Spaß haben, das ist das Wichtigste. Ich bin mit einem jungen Jahrgang hier und es ist super, dass wir das Kreisfinale überhaupt erreicht haben. Das Wetter passt, die Anlage ist super. Unsere Spieler wollen alles geben.



glied Richard Arnold von der Sparkasse Oberland, die wieder als lokaler Sponsor auftrat und dem Siegerteam, also Schongau, ein Trikot spendete. Weitere Gaben wie Bälle und Eintrittskarten sowie Schirme machten die Sponsoren E.ON, Ensinger Mineral-Heilquellen, Bavaria Filmstadt, FC Bayern und TSV 1860 München möglich. Alle Kreisfinalisten bekamen Eintrittskarten für ein Spiel der Löwen dazu. Fraglich ist nur, in welcher Liga. Das Sieger-

team erhielt zusätzlich Karten für ein Bundesligaspiel der Bayern. Samt unterzeichnetem Trikot. Über den Fairnesspreis, ein von E.ON spendiertes Trikot, freute sich ganz besonders die SG Apfeldorf/Kinsau.

In den Kreis der Sprecher reihte sich auch Ingenrieds

neuer TSV-Chef Wolfgang Szewczyk ein. Sein Dank galt neben dem Münchner Merkur und den Sponsoren den emsigen Helfern im Verein, die solch eine Großveranstaltung erst mit viel Einsatz ermöglichten. Auch Fatih Bircan, Spielleiter Kleinfeld im BEV, war vor Ort und war an-

getan von den Vorstellungen. „Es waren die besten vier Mannschaften im Halbfinale“, bemerkte er.

Schon die Spiele in der

Gruppenrunde sorgten für Spannung, die sich mit den Halbfinals und dem Endspiel noch weiter steigerte. Hohenfurch traf im Halbfinale auf die Kicker der SG Burrgen/Ingenried und setzte sich in einem durchwegs ausgeglichenen Match mit 2:1 durch.

Anschließend bezwang



Starker Zweiter: Die Mannschaft des SV Hohenfurch mit Trainer Michael Kees.



Die einen spielen, die anderen sehen zu: Beim Kreisfinale auf dem Sportplatz in Ingenried verfolgten zahlreiche Zuschauer das Geschehen auf dem Platz.

STATISTIK ZUM KREISFINALE

GRUPPE 1

SV Hohenfurch - TSV Rott	2:1
Apfeldorf/Kinsau - TSV Peiting	2:3
SV Hohenfurch - TSV Peiting	1:1
TSV Rott - Apfeldorf/Kinsau	2:2
TSV Peiting - TSV Rott	1:1
Apfeldorf/Kinsau - SV Hohenfurch	1:5
1. SV Hohenfurch	3 8:3 8
2. TSV Peiting	3 5:4 6
3. TSV Rott	3 4:5 2
4. Apfeldorf/Kinsau	3 5:10 1

GRUPPE 2

Burrgen/Ingenried - TSV Rottenbuch	1:0
VfL Denklingen - TSV Schongau	0:6
Burrgen/Ingenried - TSV Schongau	1:1
TSV Rottenbuch - VfL Denklingen	1:1
TSV Schongau - TSV Rottenbuch	10:0
VfL Denklingen - Burrgen/Ingenried	1:2
1. TSV Schongau	3 17:1 9
2. Burrgen/Ingenried	3 4:2 7
3. VfL Denklingen	3 2:9 1
4. TSV Rottenbuch	3 1:12 1

ben sich für die Runde der Bezirksfinal-Turniere (mit je acht Mannschaften) qualifiziert. Die Bezirksfinals A und B gehen am Samstag, 2. Juli, über die Bühne. Die Spielorte werden noch bekanntgegeben. Das große Finale im Merkur CUP für Buben-Teams steigt am Samstag, 15. Juli, in Warrgau.

DIE SPIELER IM KREISFINALE

TSV Schongau: Maximilian Karabulut, Lukas Höpfl, Paul Bohrer, Manuel Schmid, Sebastian Hentschke, Kijan Barkzoll, Adrian Beinhofer, Joshua Hold, Gianluca Taubenheim, Oskar Ruhland, Julius Reh. Trainer: Christoph Hentschke und Elias Hold.

SV Hohenfurch: Maximilian Strauß, Johannes Oppenrieder, Samuel Spieß, Leonhard Gornig, Felix Huber, Benedikt Oppenrieder, Elias Fischer, Nikita Maluscha, Stefan Wölfl, Moritz Grimm, Magnus Schmid, Michael Maluscha, Felix Jansen. Trainer: Michael Kees und Mathias Leibnitz.

TSV Peiting: Fabian Hickl, Felix Wandschura, Philipp Nienhaus, Leo Würzle, Simon Breidenbach, Sebastian Habersetter, Aaron Woitge, Charly Wandschura, Nick Mitgefäller, Levi Lachmann. Trainer: Norbert Ostler.

SG Burrgen/Ingenried: Jakob Nieberle, Lukas Bair, Luis Eiband, Luis Amann, Adrian Moser, Leo Eberle, Najafi Shafiqaltah, Jonas Moser, Paul Walters, Michael Kniffel. Trainer: Andreas Schuster.

SG Apfeldorf/Kinsau: Isabella Mack, Luca Dollinger, Mathias Kainzmeier, Christoph Amtmann, Raphael Worch, Roman Wölk, Elias Lieb, Efe Manow, Clemens Streit, Ryan Glover, Matthias Fichtl, Elias Wölk. Trainer: Holger Lieb.

Die Teams aus Rott, Denklingen und Rottenbuch haben ihre Spielerlisten nicht zur Veröffentlichung freigegeben.

HALBFINALE

SV Hohenfurch - Burrgen/Ingenried	2:1
TSV Peiting - TSV Schongau	0:4

PLATZIERUNGSRUNDE

Spiel um Platz 7 Apfeldorf/Kinsau - TSV Rottenbuch	3:1
Spiel um Platz 5 TSV Rott - VfL Denklingen	3:1
Spiel um Platz 3 Burrgen/Ingenried - TSV Peiting	n.A. 3:4
Finale SV Hohenfurch - TSV Schongau	0:2

Der TSV Schongau und der SV Hohenfurch ha-



Schongau den TSV Peiting mit 4:0, so dass das Finale stand. „Ich bin guter Dinge, und wir können das Finale gewinnen“, war Schongaus Trainer Elias Hold von seiner Truppe überzeugt. Bestärkt durch vorherige hohe Siege über Denklingen (6:0) und Rottenbuch (10:0). Einzig Burrgen/Ingenried bot den Lechstädtern in der Gruppe 2 beim 1:1 Paroli.

Aber auch Kollege Michael Kees vom SVH-Team machte sich Hoffnungen und verstand, sein Team zu motivieren. Riesen Chancen auf beiden Seiten erlebten die begeisterten Besucher, die ihre Mannschaften auch lautstark anfeuerten. Zur Halbzeit stand es noch 0:0. Doch in der Schlussphase schlug Schon-

gau Oskar Ruhland zweimal zu und machte die Lechstädter zum 2:0-Sieger.

Eine engere Kiste war das Spiel um Platz drei, das Peiting erst im Achtmeterschießen gewann, nachdem weder in der regulären Spielzeit noch in der Verlängerung Tore fielen. Wobei sich beide Teams auch in den vorherigen Gruppenspielen nicht überzeugend durchsetzen konnten und vor allem Peiting die Erwartungen seines Trainers Norbert Ostler nicht ganz erfüllte. Am Ende gab es deshalb nur zufriedene Gesichter.

DIETMAR FRIEBEL

Weitere Bilder finden Sie auf www.merkur-cup.de und schongauer-nachrichten.de